



*BV-Aubing-Neuaubing e.V., 81245 München Ostermoosstr. 10*

---

THW Landesverband Bayern  
Landesbeauftragter Dr. jur. Fritz-Helge Voß  
Hedwig-Dransfeld-Allee 11  
80637 München

Per Mail an [poststelle.lvby@thw.de](mailto:poststelle.lvby@thw.de)

**THW-Bauvorhaben in 81245 München-Aubing, Areal an der Ubostraße 7-9**

Sehr geehrter Hr. Dr. Voß,

wie Ihnen sicher bekannt ist, gibt es Planungen seitens des THW, getrieben durch den OV München West, im Rahmen der Aktivitäten zur Neugestaltung des o.g. Areals den THW-Standort massiv zu vergrößern. Wir, die Bürgervereinigung Aubing-Neuaubing e.V. und damit die große Zahl der durch uns vertretenen Bürger des Stadtbezirkes 22, wenden uns gegen dieses Vorhaben zu dem Pläne erstellt wurden und eine Bauvoranfrage bei der Lokalbaukommission läuft. Wie diese Maßnahmen im Vorfeld des Städtebaulichen Wettbewerbs für das Areal durchgeführt wurden, ist präjudizierend für das THW-Vorhaben (so auch vom THW OV kommuniziert). Sie machen den Wettbewerb und die vom Stadtrat vorgesehene Bürgerbeteiligung zur Farce.

Vorbemerkung:

Unsere Argumente und Aktivitäten richten sich – auch wenn das ggf. anders an Sie herangetragen wird - absolut nicht gegen das THW. Wir sind vom Nutzen des THW als Katastrophenschutzorganisation und von seiner gesellschaftlichen Bedeutung absolut überzeugt.

Sachstand:

Das Areal an der Ubostraße soll laut Stadtratsbeschluss vom 27.11.2019 (14-20/V 15138) einem „Wettbewerb Ubostraße einschließlich Dorfplatz, Bürgerbeteiligung“ unterzogen werden. Schon im „im Jahr 2014 wurde das „Areal Ubostraße“ als zentraler Bereich für die Entwicklung des Ortskerns Aubing und des angrenzenden Denkmalschutzensembles Aubing (E1-62-000-3) benannt. Aus historischer Sicht handelt es sich bei dem Areal um eine für das kulturelle und gesellschaftliche Leben bedeutende Platzsituation im südlichen Ortseingangsbereich. “

Unsere Einwände gegen die Baumaßnahme:

1. Die vorliegenden Pläne sind derart massiv, dass die beiden Planvarianten zur Fällung von 40 Bäumen davon 30 durch die Baumschutzverordnung geschützte (Variante 1) respektive zur Fällung von 47 Bäumen davon 37 durch die Baumschutzverordnung geschützt (Variante 2), führen würden. Im Stadtratsbeschluss steht zu Aubing zu lesen „Der Ortskern weist eine weitgehende Versiegelung von circa 60 % aus“. Wir brauchen mehr Grün statt weniger.

2. Das zu überplanende Areal ist eines der letzten, in städtischer Hand befindliche Filetstück im Kern von Aubing und bindet direkt an den S-Bahn Halt Aubing (S4) an. Für diesen „Bahnhof Aubing“ wurde in 2019 ebenfalls ein Wettbewerb beschlossen.  
Ein solches Filetstück welches direkt das Entree zum denkmalgeschützten Ensemble Aubing bildet und im Flächennutzungsplan mit „Wohngebiet Allgemein (WA)“ resp. „Allgemeine Grünfläche (AG)“ lausgewiesen ist, sollte nicht für Fahrzeughallen und Bürogebäude genutzt werden. Dazu kommt, dass es direkt an Sondernutzungen „Religion (R)“ mit Kirche und Kindergarten sowie „Kultur (K)“ mit Jugendzentrum und Kulturzentrum Ubo9 angrenzt. Solche Flächen müssen soziokulturelle Belangen, dazu zählen wir einen THW-Standort nicht, vorbehalten bleiben.
3. Für das Bauvorhaben müsste der in Aubing höchst beliebte, mit seinem Angebot auf Kinder ausgerichtete, Reitstall geopfert werden (in einer Planvariante entfällt er total, in der anderen Planvariante wird er so eingeschränkt, dass er wirtschaftlich nicht überlebensfähig wäre). Seit 3.11. läuft eine Petition <https://www.openpetition.de/petition/online/rettet-den-reitstall-aubing-fuer-das-aubinger-dorfleben> die sich an den Oberbürgermeister und die erste Bürgermeisterin wendet und über die sich bisher über 1.570 Bürger, davon 740 aus Aubing gegen das THW-Vorhaben aussprechen. Der Reitstall mit seinem kindgerechten Angebot muss bleiben.

Wir würden uns freuen, wenn die Argumente Ihnen resp. der Organisation THW helfen würden, sich mit dem Gedanken zu befassen sich im Stadtbezirk 22 nach Alternativen umzusehen die ohne Bürgerproteste und wesentlich **kostengünstiger** zu entwickeln sind. Unsere Gedanken dazu nachfolgend:

#### **Alternative 1:**

Betreffend das Gelände der Aurelis/DB an der Rupert Bodner Straße. Hier ließe sich eine Planung verwirklichen die alle Belange des THW berücksichtigt. Das Gelände ist durch den Bus 143 (Haltestelle Kronwinkler Straße) und die S-Bahn S3 (Haltepunkt Langwied) sehr gut öffentlich erschlossen. Es ist als Gewerbegebiet ausgewiesen und damit wesentlich besser für Übungen etc. geeignet als das Ubo-Areal. Für ausrückende Fahrzeuge ist eine direkte Verbindung zur Autobahn A99 gegeben.

#### **Alternative 2:**

Betreffend die Potentialfläche westlich Alt-Aubing. Die Fläche ist im Eigentum des Zweckverbandes Die sog. „Potentialfläche“ wird bis dato noch landwirtschaftlich genutzt und harret einer zukünftigen Bebauung. Dort wäre ebenfalls die Möglichkeit eine Randbebauung an der S4 zu realisieren ohne Bürgerproteste in Kauf nehmen zu müssen.

Sehr geehrter Hr. Dr. Voß lassen Sie sich versichert sein, dass es uns um ein konstruktives Aufarbeiten des derzeit über die Presse gespielten Dilemmas geht. Wir können uns aber Fahrzeughallen – und mögen sie noch so gut gestaltet sein – statt der soziokulturellen Nutzung nicht vorstellen. Schon gar nicht als Entree zum Ensemble Alt-Aubing und unter Beseitigung des dringend benötigten Grün. Gerne legen wir Ihnen unsere Sicht auch im persönlichen Gespräch dar.

Mit freundlichem Gruß

Gez. Karin Binstener  
Vorsitzende

Gez. Jürgen Müller  
Stellvertretender Vorsitzender

Cc: THW OV München West Hr. Andreas Bieleck  
LH München Plan HA-III- 32 Fr. Kerstin Oertel